

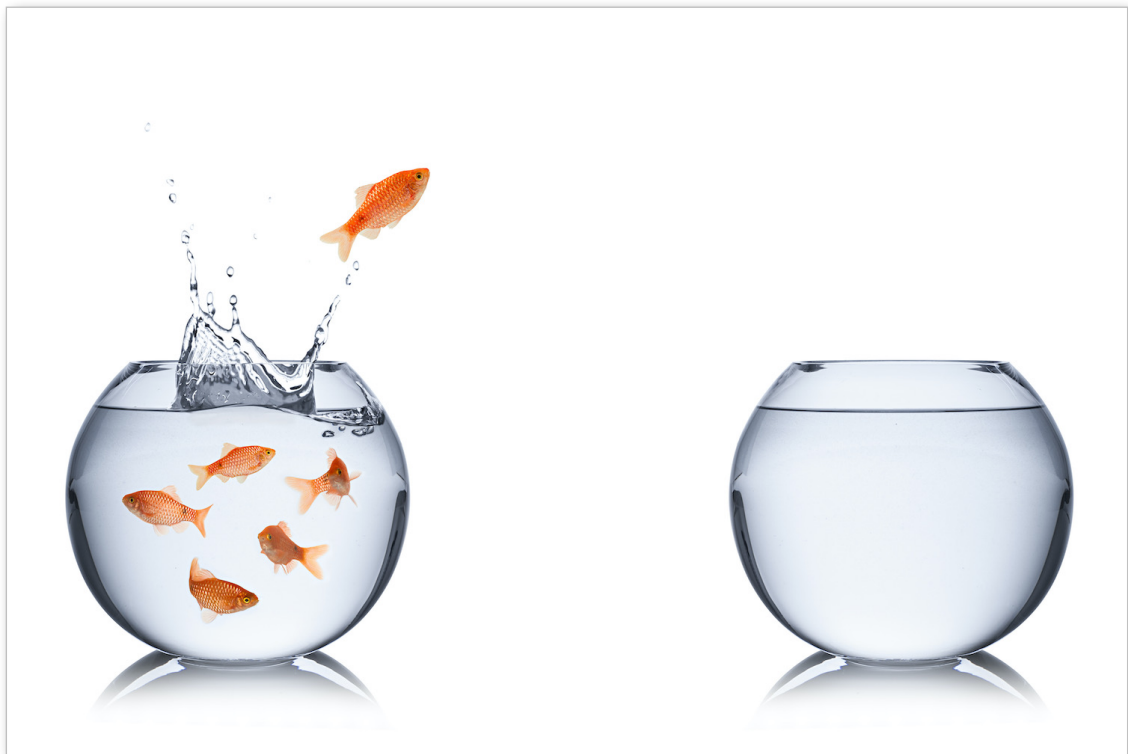


Arbeitskultur
Zukunft

Ohne Spiritualität keine Menschheitsentwicklung

Wo steht die Menschheit heute und was sind ihre
zukünftigen Entwicklungsanforderungen?

Ein Bericht von Erich Decker vom 21.03.2021



Arbeitskultur Zukunft
Am Keltenlager 81
55126 Mainz
erich@decker-net.de
www.arbeitskultur-zukunft.de

Wo steht die Menschheit und was sind ihre Entwicklungsanforderungen?

Dieser Artikel soll einen kurzen Überblick geben über die bisherige Entwicklung der Menschen bis in unsere Zeit. Daran anschließend soll auch die weitere Zukunft, wie sie sich aus Sicht der Geisteswissenschaft ausgestalten kann, betrachtet werden. Daraus ergeben sich dann Anforderungen für alle die Menschen, die den Entwicklungsprozess der Menschheit zukünftig mitgehen wollen.

So hat der Mensch in der heutigen Zeit in immer größerem Maße seine Integrität zwischen Körper und Geist verloren. Er hat seine Entwicklung vor allem auf der materiellen Ebene voran gebracht, was zu vielen Errungenschaften in unserer Welt geführt hat. In diesem Streben hat er jedoch seine Entwicklung in Bezug auf die seelisch-geistige Welt deutlich vernachlässigt. Dies führt in der Zukunft zu einem immer größer werdenden Integritätsverlust, dessen Folgen in einer kurzen Skizze dargestellt werden.

Wie hat sich die Menschheit bis in die Gegenwart entwickelt?

In seinem Buch "Geheimwissenschaft im Umriss" beschreibt der Geistforscher Rudolf Steiner 1) die verschiedenen Entwicklungsstufen, die unsere Erde bisher durchlaufen hat. Wer also einen umfänglichen Einblick in diese Entwicklung erhalten will, der findet in dieser Schrift viele Informationen, die ihm auf diesem Gebiet weiterhelfen können. In dieser Betrachtung beschränke ich mich auf unsere bestehende und die vorangegangene Kulturepoche. In der vorangegangenen 4. nachatlantischen Kulturepoche, die etwa von 800 vor Christus bis Anfang des 15. Jahrhunderts dauerte, hatten wir die griechisch- lateinische Zeit. In dieser Zeit konnten die Griechen und die Römer noch die Gedanken sehen. Sie sahen hinter den Objekten ihrer Umwelt noch die Wesen. Die Gedanken wurden mehr geschaut.

Dies ist in unserer 5. nachatlantischen Kulturepoche, die mit dem 15. Jahrhundert begann und bis in die Mitte des 4. Jahrtausends reicht, deutlich anders. Wir denken heute die Gedanken und nehmen nicht mehr die mit den Gedanken wirkenden Wesen wahr. Heute ist der Mensch sehr viel innerlicher geworden, als dies in der vorangegangenen Kulturepoche der Fall war. Das bedeutet, dass sich die Seele jetzt mehr nach Innen wendet und sich stärker nach dem Geiste ausrichten will. Man könnte es als eine gewisse Konzentration der Seele bezeichnen, die danach strebt, sich immer stärker mit der geistigen Welt in Beziehung zu setzen.

Es kommt ein Weiteres hinzu: Bis zur atlantischen Zeit, die nicht ganz 10.000 Jahre zurückliegt, war die Erde in einer Wachstumsentwicklung. Diese hat sich mit ihren Nachklängen bis in die griechisch-lateinische Zeit, die 4. nachatlantische Kulturepoche, hinein erstreckt. Jetzt geht die Erde der Auflösung entgegen. Sie hat mit der atlantischen Zeit ihr größtes Wachstum erreicht und geht nun in eine absteigende Phase über. Dies wird leicht verständlich, wenn man den physischen Leib eines Menschen betrachtet. Dieser ist auch bis etwa zu sei-

[Zurück zur Website](#)

Seite 2 von 8

Ohne Spiritualität keine Menschheitsentwicklung

nem 30. Lebensjahr in einer Wachstumsphase. Danach beginnt eine Phase, in der die Kräfte des Körper allmählich abnehmen, bis sie ganz verbraucht sind und der Mensch dann die Schwelle zum Tod überschreitet.

Einen ähnlichen Prozess durchläuft auch unsere Erde und dies betrifft gleichermaßen auch alle Geschöpfe unseres Planeten – und damit auch die menschlichen Körper selbst. Die menschliche Seele ist davon jedoch nicht betroffen, denn der Seelenleib, der zwischen der physischen Welt und der geistigen Welt vermittelt, folgt eigenen Gesetzen, die nicht mit den physischen Gesetzen gleich zu setzen sind. Da der physische Leib des Menschen aus den Stoffen unserer Erde aufgebaut ist, folgt dieser Leib auch der Entwicklung unserer Erde in ihren jetzt langsam abbauenden Kräften. Das bedeutet, dass in der Zukunft die Seelen der Menschen, physische Leiber erhalten, die immer etwas weniger brauchbar sein werden, als dies heute der Fall ist. Hier schildert Rudolf Steiner, dass in diesem Zusammenhang etwa ab dem Jahre 7000 die Frauen keine Kinder mehr auf die uns bekannte Weise zur Welt bringen können. Die Fortpflanzung wird in der Zukunft dann anderen Prozessen unterliegen, als dies heute der Fall ist.

Wie entwickelt sich die Menschheit in die Zukunft hinein?

Nun haben wir eine Situation, dass sich die Seele immer mehr nach innen zurückzieht und sich bereits auf die zukünftige Erdentwicklung vorbereiten möchte. So durchdringt die Seele nicht mehr ganz den physischen Körper. Rudolf Steiner macht in diesem Zusammenhang auch darauf aufmerksam, dass in dieser kommenden Zeit mehr als je zuvor der Satz des Christus gilt:

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt."

Die Seele will sich damit mehr dem Gebiet zuwenden, das der Mensch in der Vergangenheit deutlich weniger entwickelt hat, dem Geistgebiet. Sie strebt die Vereinigung mit dem Christus an und diese ist nur in der geistigen Ebene möglich. Darum versucht sie, sich etwas mehr aus dem physischen Leib heraus zu entwickeln und sucht wieder die tiefere Verbindung zur geistigen Welt. In den nächsten Kulturepochen der kommenden Erdentwicklung wird der Mensch schließlich ganz auf seinen physischen Leib verzichten.

Durch diesen Prozess, in dem sich die Seele immer mehr vom Leib zurückzieht, stimmt das äußere physische Bild immer weniger mit dem inneren geistigen Bild überein. Diese Situation erfordert, dass sich der Mensch immer mehr dem Geistigen zuwenden sollte. Er muss sich deshalb immer mehr seine Inhalte aus der geistigen Welt heraus holen und weniger aus der physischen Welt. Denn die heutigen Begriffe der physischen Welt werden ebenfalls immer untauglicher werden. Es braucht spirituelle Inhalte aus der geistigen Welt für die Erziehung, die Politik und für das soziale Leben. Nur dann kann die Welt wieder so gestaltet werden, dass sie der seelischen Entwicklung auch in Zukunft noch entspricht. Die Zukunft kann nur noch aus dem wahren Geist heraus sinnvoll und entwicklungsförderlich gestaltet werden, wenn sich die Menschheit weiter entwickeln will.

Dies zeigt uns, dass das Leben viel geheimnisvoller ist, als sich dies die Menschen heute vorstellen. Wir wollen diese Entwicklung aber noch nicht wirklich wahrhaben. Wir leben heute überwiegend noch so, wie wir in der 4. nachatlantischen Kulturepoche gelebt haben. Jetzt be-

[Zurück zur Website](#)

Seite 3 von 8

Ohne Spiritualität keine Menschheitsentwicklung

finden wir uns aber schon in der 5. nachatlantischen Kulturepoche. Bis zum Ende der 4. Kultur-epoche war der Mensch noch intensiver mit dem Kosmos verbunden. Jetzt ist er mehr ein Glied der Erde geworden. Mit dem Abstieg in die Erdentwicklung hat sich der Mensch immer mehr in die Materie hinein begeben. Zukünftig muss er zunehmend mehr geistige Impulse in sich aufnehmen und sich von der Erde, dem Irdisch-Materiellen, allmählich wieder loszulösen. Vollzieht er diese Entwicklung nicht mit seiner ganzen Seele, dann erlebt die Seele nur noch das, was der Leib erlebt und geht dann mit diesem in den Abstieg der Erde. Nur wenn die Seele sich mehr und mehr der geistigen Welt zuwendet, wird sie die Entwicklung hin zu einem geistigen Wesen mitmachen können. Und diese Entwicklung ist für den Menschen durch die Geister des Lichtes vorgesehen. Doch es unterliegt dem freien Willen des Menschen, ob er diesem Entwicklungsweg auch folgen will.

Welche Änderungen haben sich in der geistigen Welt vollzogen?

Bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts haben die Geister des Lichtes, die die Menschheit fördern und deren Entwicklung unterstützen, die Blutsbande der Menschen begünstigt. Sie haben stark darauf geachtet, dass sich der Einzelne besonders seiner Familie, seinem Stamm oder seinem Volk zugehörig fühlt. Er fühlte sich weniger als Individuum und mehr als Teil seines Stammes oder seines Volkes. Der Einzelne empfand sich nur als Glied des ganzen Volkes als vollständiges Wesen und fühlte sich mit diesem auch sehr stark verbunden. Ohne diese Anbindung an die Gemeinschaft, empfand er sich unvollständig.

Dem entgegen haben die Geister der Finsternis, die die Entwicklung der Menschen hemmen wollen, verstärkt daran gearbeitet, den Menschen so früh wie möglich zu einer Individualität zu führen. Wäre ihnen dies gelungen, so hätte die Menschheit zu früh ein individuelles Bewusstsein erlangt und wäre damit in eine kranke Entwicklung hinein geführt worden. Die Menschen mussten erst ein stärkeres Empfinden für die Nächstenliebe ausprägen. Dies war notwendig, damit der Einzelne in der späteren Entwicklung zur Individualität nicht zu stark dem Egoismus verfällt, der eine notwendige Durchgangsstation auf dem Weg zur Individualität darstellt. Dieses Ansinnen konnte durch die Geister des Lichtes jedoch verhindert werden, sodass die Bestrebungen der dunklen Wesenheiten fehlgeschlagen sind.

Im Jahre 1879 hat nun der Erzengel Michael Geister der Finsternis aus den geistigen Höhen auf die Erde hinabgestoßen. Sie wurden auf unsere Erde verbannt und wirken seit dieser Zeit besonders stark in unserem Erdenraum auf die Menschen ein. Während die alten Geister der Finsternis, die bisher auf der Erde gewirkt hatten, ihre Macht mehr und mehr verloren haben, werden sie seit diesem Ereignis durch die verbannten Geister der Finsternis abgelöst. Diese verbannten Geister fördern nun weiterhin in starkem Maße die Blutsbande und wollen die Menschheit so auch weiterhin in einer starken Zugehörigkeit zu Familie, Gruppe oder Volk halten. Sie wollen jetzt alles dafür tun, dass die Menschen in diesen alten Strukturen verhaftet bleiben. So könnten sie die Menschen im Materialismus festhalten, ganz an die physische Welt binden, so dass sie ganz mit den abnehmenden Kräften der Erde mitgehen müssen. Dann aber würden sie ihre Entwicklung verfehlen.

[Zurück zur Website](#)

Seite 4 von 8

Ohne Spiritualität keine Menschheitsentwicklung

Die Geister des Lichtes haben ihr heilsames Wirken mit Beginn der 5. nachatlantischen Kultur-epoche ab dem 15. Jahrhundert geändert. Zu diesem Zeitpunkt war der Mensch für eine gesunde Entwicklung seiner Individualität – und damit auch für die Entwicklung seiner Freiheit – herangereift, so dass ihm diese nicht mehr schaden kann, sondern ihn immer mehr in die Eigenständigkeit führt. Darum inspirieren ihn diese guten Licht-Geister seit jener Zeit mit Ideen und Empfindungen, damit er sich selbst auch immer stärker seiner Freiheit und seiner Individualität bewusst wird und diese auch ganz gezielt ergreift. Es hat also jetzt eine Umkehr stattgefunden. Die alte Tätigkeit der Licht-Geister wird nun von den verbannten Geistern der Finsternis auf der Erde fortgesetzt, während die Lichtgeister selbst jetzt die Individualität des Menschen fördern. Dem muss nun auch der einzelne Mensch Rechnung tragen, indem er sich immer mehr der Tatsache bewusst wird, dass er sich jetzt auch in stärkerem Maße als dies bisher der Fall war, der geistigen Welt zuwendet.

Die Inspirationen dazu können uns die Lichtgeister zwar vermitteln, jedoch die Wahrnehmung und die Umsetzung dieser Inspirationen kann nur durch den einzelnen Menschen geleistet werden. Dazu muss er diese auch erkennen und akzeptieren und selbst aktiv an deren Umsetzung arbeiten. Wir erkennen damit auch eine neue Phase in der Menschheitsentwicklung. Diese besteht darin, dass der Mensch zukünftig weder durch die Natur noch durch die geistige Welt alleine eine gesunde Weiterentwicklung vollziehen kann. Jetzt muss er selbst einen eigenständigen Beitrag zu dieser Entwicklung leisten. Ohne diesen bewussten eigenen Beitrag, wird die Menschheit in Zukunft keine gesunde Entwicklung nehmen können. Mit dieser Entwicklung zur Individualität, mit dieser Freiheit ist dem einzelnen Menschen auch eine Verantwortung auf seine Schultern gelegt worden. Dies ist die Mitverantwortung für seine eigenen Entwicklung.

Welchen Gefahren ist die Menschheit heute ausgesetzt?

Rudolf Steiner hat damals in einem entsprechenden Vortrag seinen Teilnehmern gesagt:

"Geisteswissenschaft ist nicht eine Spielerei, ist nicht eine bloße Theorie, sondern Geisteswissenschaft ist gegenüber der Entwicklung der Menschheit eine wirkliche Pflicht." 1)

Er wollte damit ausdrücken, dass die Menschheit diese Erkenntnisse benötigt, denn ohne diese Geisterkenntnisse wird die menschliche Entwicklung Schaden nehmen. Die Ursache ist die größere Innerlichkeit der Seele, der Wunsch der Seele den Inspirationen der geistigen Welt zu folgen. Sie will sich entwickeln und kann sich entwickeln. Sie weiß im tiefsten Inneren, dass eine Entwicklung im physischen Sinne zukünftig nicht mehr möglich ist, denn die Erde ist in der Phase der niedergehenden Kräfte angelangt. Eine Weiterentwicklung ist nur noch durch die Hinwendung an die geistige Welt möglich. Das Leibliche wird leer werden, wenn die Seele des Einzelnen sich nicht verstärkt den seelisch-geistigen Erkenntnissen zuwendet. Dann werden die physischen Gehirne vertrocknen und der Mensch wird nur noch in den gewohnten Gedanken aus der physischen Welt tätig sein können.

Wohin das führen kann, konnten wir in der Vergangenheit schon beobachten. Es hat bereits 1912 eine Konferenz stattgefunden unter der Bezeichnung "Eugenetik" und viele Wissenschaftler waren dazu eingeladen, sich Gedanken über ein besseres, gesünderes, reineres Volk zu machen und

[Zurück zur Website](#)

Seite 5 von 8

Ohne Spiritualität keine Menschheitsentwicklung

darüber, wie dieses erreicht werden kann. Man wollte durch die Paarung von bestimmten Männern und Frauen "bessere Menschen" für die Welt schaffen. Ähnliche Bestrebungen wurden einige Jahrzehnte später in der dunklen Zeit des deutschen Volkes über längere Zeit fortgesetzt. Beides hat nicht zum Heil der Menschheitsentwicklung beigetragen, sondern sehr viel Leid über viele Menschen gebracht. Heute kann man erneut ähnliche Tendenzen wahrnehmen. Diesmal erfolgen die Bestrebungen unter dem Titel der Gesundheit. Doch solche Bestrebungen führen nicht zum Heil der Menschen, sondern vernachlässigen in einem noch höheren Maße das, was wirklich notwendig ist, die Hinwendung der Seele zum Geist.

So hat dies auch der Geistforscher Heinz Grill 2) kürzlich geäußert, indem er sagte:

"Heute braucht der Mensch statt Informationen eine Denk- und Gefühlserkaltung, damit er seine Integrität wieder herstellt." 2)

Auch er sieht, dass die Integrität von Leib, Seele und Geist immer mehr verloren gegangen ist, weil sich die Seele mehr der Materie zugewendet und ihre gesunde Verbindung zum Geist immer mehr vernachlässigt hat. Wenn diese Integrität weiter vernachlässigt wird und der Mensch damit immer mehr die gesunde Balance verliert, werden in der Folge auch immer mehr Menschen erkranken – es werden dann regelrechte Volkskrankheiten entstehen. So muss auch in der Erziehung, in der Politik und der Wirtschaft der Geist wieder Fuß fassen, wenn die Menschen wieder in eine gesunde Entwicklung hinein steuern wollen. In allen Bereichen braucht es wieder lebendige und vom Geist belebte Gedanken, die den einzelnen Menschen bis in sein Gefühl und sein Wollen durchdringen. Nur wenn er in seine Tätigkeit wieder die Geisteskraft hineinfließen lässt, sich mit ihr durchdringt, wird er seine Integrität aufrecht erhalten können und die Entwicklung der Menschheit im rechten Maße fördern und unterstützen.

Was sind die Folgen, wenn die Entwicklung verfehlt wird?

Ohne die Auseinandersetzung mit dem seelisch-geistigen Gedankengut wird das Leibliche des Menschen mehr und mehr leer werden. Es können dann keine neuen inspirierenden Gedanken und die dazugehörigen Empfindungen entstehen. Die Seele zieht sich mehr aus dem Leib heraus und kann diesen nicht mehr mit neuen lebendigen Gedanken füllen. Nur bleiben dann diese Leiber nicht leer, denn im Kosmos gibt es keinen leeren Raum. Der ganze Kosmos ist angefüllt mit Wesenselementen, auch wenn diese die physischen Augen nicht sehen können. Wenn sich also die Seele aus Mangel an geistigen Impulsen aus dem Leib zurückzieht, wird dieser anders ausgefüllt. Ohne Spiritualität oder Geistigkeit dringen dann die dämonischen Gewalten, die verbannten Geister der Finsternis, in die Leiber der Menschen ein. Dann aber ist der Mensch nur noch scheinbar ein Mensch. Dann steht man in der Begegnung nicht mehr dem Menschen gegenüber, sondern einem dämonischen Wesen. Dann begegnet man den dämonisch-ahrimanischen Wesen. Diese wollen den Menschen noch viel stärker an die materielle Welt binden, so dass er ganz den geistigen Bezug verliert. Diese Wesen hassen alles was geistig ist, und wollen darum dem Menschen den Geist vollständig abringen.

[Zurück zur Website](#)

Seite 6 von 8

Ohne Spiritualität keine Menschheitsentwicklung

Diese Entwicklung wird sich auch in den großen Welteneignissen fortsetzen. So hat man im Konzil zu Konstantinopel im Jahre 869 den Geist abgeschafft. Es gibt aus kirchlicher Sicht seit dieser Zeit nur noch Leib und Seele. Setzt die Menschheit ihre negative Entwicklung weiter fort, so wird man zukünftig auch noch die Seele abschaffen. Dies wird man, so hat es Rudolf Steiner vorausgesagt, mit Hilfe eines Medikamentes machen. Man wird es mit Hilfe einer Impfung erreichen. Die Menschen sollen dann möglichst früh, möglichst schon bei ihrer Geburt, geimpft werden, damit in ihnen gar nicht mehr der Gedanke aufkommt, dass es eine Seele oder einen Geist geben kann. Gesund ist dann in der Zukunft nur noch derjenige, der nur noch von der Materie, von Technik und Chemie spricht. Dagegen wird derjenige als krank bezeichnet, der noch von Geist oder von Seele spricht. Der Mensch befindet sich damit an einem Scheideweg. Die eine Seite führt den Menschen in eine krankhafte, abbauende Entwicklung und die andere Seite führt ihn in eine heilsame, aufbauende Entwicklung.

So werden dann in naher Zukunft zwei Weltenströme entstehen. Die "geimpften" Menschen, die ganz ausschließlich in der Materie stehen und die "kranken" Menschen, die man als "Sucher nach den seelisch-geistigen Inhalten für die Wirklichkeit" nennen kann. Die Ersteren werden ihre Integrität zwischen Leib, Seele und Geist immer mehr verlieren und sich ganz an die Materie binden – und damit auch von den dämonischen Gewalten durchsetzt sein. Die Zweiten werden um ihre Integrität ringen und den seelisch-geistigen Zusammenhängen immer mehr Raum gewähren. Die geimpften wird man "gesund" nennen und sie werden zahlreich sein und die Sucher wird man als "krank" bezeichnen und sie werden nur eine kleine Minderheit sein. Doch jeder Einzelne hat es in der Hand, wie er sich in der Zukunft ausrichten will. Jeder ist hier seines Schicksals Schmied.

Wir scheinen mit dem Jahr 2020 an diesem Scheideweg angelangt zu sein. Es scheint sich immer mehr die Meinung durchzusetzen, dass der Einzelne nur noch durch Impfung seine Gesundheit erhalten kann. Das große Ziel ist deshalb, die ganze Menschheit zu impfen. Bei rechter Überlegung kann man sich fragen, wie sich denn die Menschheit in der Vergangenheit überhaupt bis heute ohne Impfung entwickeln konnte. Es gab immer Krisen in der menschlichen Entwicklung. Diese konnten durch die Kraft vieler mit Geist erfüllten Menschen auch immer wieder gut bewältigt werden. Es darf zum Abschluss schon einmal die Frage gestellt werden: "Könnte die jetzige Krise der Menschheit nicht auch mit neuen geisterfüllten Gedanken bewältigt werden?"

Erich Decker

[Zurück zur Website](#)

Seite 7 von 8

Ohne Spiritualität keine Menschheitsentwicklung

Quellen:

1) Dr. phil. Rudolf Steiner, geboren 1861 in Kraljevec (Österreich) und gestorben 1925 in Dornach (Schweiz). Er studierte Naturwissenschaften, Mathematik und Philosophie in Wien. Nach der Jahrhundertwende widmete sich seine Tätigkeit immer mehr der anthroposophischen Geisteswissenschaft. Mit dem Bau des ersten Goetheanums wird Dornach bei Basel das Zentrum seiner Tätigkeit. Die Ergebnisse seiner geisteswissenschaftlichen Forschung sind mit ihren praktischen Auswirkungen heute in vielen Lebensbereichen zu finden.

2) Dieses Zitat ist von Heinz Grill, Geistforscher, Heilpraktiker, spiritueller Lehrer und Alpinist, der sich vor allem auch darum bemüht, den Menschen Möglichkeiten anzubieten, ihren Heilungsprozess auch durch eine individuelle seelisch-geistige Aktivität förderlich zu unterstützen. Wer sich weiter über seine aktuellen Hinweise zur Corona-Situation informieren will, dem sei seine Website empfohlen: <https://heinz-grill.de>



Erich Decker, Jahrgang 1953, war nach dem Studium zum Dipl.-Wirtsch.-Ing. viele Jahre in leitenden Funktionen in der Computerindustrie tätig. Seit 1992 arbeitet er als freiberuflicher Berater und Trainer und gründete 2001 das „IZP-NET Impulse zur Persönlichkeit“. Seine Schwerpunkte: Führung, Teamentwicklung, Mediation und Coaching. Sein Ziel: Neben fachlichen Impulsen auch spirituelle Inhalte zu vermitteln, damit sich der Mensch im Arbeitsumfeld nicht nur fachlich, sondern auch seelisch und geistig entwickeln kann.

[Zurück zur Website](#)

Seite 8 von 8